

Die Weiseritz-Beitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Poststationen, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Beitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Takelwerkische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte, und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.
 Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 120.

Donnerstag, den 9. Oktober 1884.

49. Jahrgang.

Von den Wahlen.

Die Reichsverfassung hat unser Vaterland mit dem Reichstage und die deutschen Bürger mit dem Wahlrechte ausgestattet, aber immer macht ein ganz bedeutender Bruchtheil der Wähler von dem Wahlrechte nicht den rechten Gebrauch. Wir sprechen dies nicht von einem Parteistandpunkte aus, sondern von einem ganz allgemeinen, der sich lediglich auf die Art der Ausübung des Wahlrechts bezieht. Wie wollen das Kind beim richtigen Namen nennen: wir meinen die oft unerhörten Vernachlässigungen und Gedankenlosigkeiten, die beim Wählen ausgeübt werden. Die Reichstagswahl besteht allerdings nur als Wahlrecht, nicht als Wahlpflicht, sie ist aber zweifellos ein politisches Recht, das sich kein Bürger durch eigne Schuld verkümmern sollte. Wie viele Wahlberechtigte stehen aber noch immer auf dem Standpunkte vollständiger Gleichgültigkeit gegenüber den Wahlen, denn anders läßt sich wohl sonst die oft nur 40 oder 50 Prozent der Wählerchaft betragende Theilnahme an den Wahlen nicht erklären. Wie irrig ist doch die Annahme der Tausende von Gleichgültigen, die da glauben, ihre Stimmen änderten auch nichts, und wie kläglich ist dieser Standpunkt den öffentlichen Angelegenheiten gegenüber! — Dann giebt es auch viele Wahlberechtigte, welche zwar wählen wollen, aber am Wahltag das Abgeben ihres Stimmzettels verdröbeln, verbummeln. Am Abend, wenn die Wahlurnen geschlossen sind, erinnern sich diese Saumseligen erst daran, daß sie von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr Gelegenheit hatten, ihren Stimmzettel abzugeben. — Wieder giebt es viel Wahlberechtigte, welche zwar ihre Stimme abgeben, aber eigentlich doch nicht wählen. Wir meinen damit jene ungezählten Wähler, welche gedankenlos oder von zufälligen Motiven bestimmt, ihre Wahl vollziehen. Jeder Wähler sollte es aber als eine Ehrenpflicht erachten, sich über das Programm derjenigen Partei, der er seine Stimme geben will, gehörig zu unterrichten oder sich von achtbaren Männern darüber unterrichten zu lassen, und dann selbst zu prüfen, ob es seinen Lebenserfahrungen, seinem Urtheile entspricht, ob diese Partei Recht hat, oder eine andere. Es wird ja selbstverständlich auch hier nicht an Irrthümern fehlen, aber es ist doch ein politisches Streben da, der Wahrheit näher zu kommen, und damit ist in der Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten schon viel gewonnen. Nichts ist in allen wichtigen Fragen des Lebens widerwärtiger, als Gleichgültigkeit und Leichtsin, und wir thun kein Unrecht, wenn wir behaupten, daß das politische Leben in Deutschland neben der leidigen Parteijucht hauptsächlich an jenen Uebeln noch krank. Zur Fortdauer dieses Uebels tragen aber alle diejenigen Wahlberechtigten bei, welche ohne Noth ihr Wahlrecht veräußern, welche gedankenlos wählen oder sich lediglich von leidenschaftlichen, einseitigen Parteijucht bei der Ausübung ihres Wahlrechts bestimmen lassen. Möchten zum Heile des gesammten Vaterlandes die bevorstehenden Wahlen auch in dieser Richtung eine Besserung zeigen.

Lokales und Sächsisches.

Dresden. König Albert wird bereits nächsten Sonnabend früh von den Hochwildjagden in Steiermark nach Dresden zurückkehren. Die eingetretene regnerische Witterung hat das Ergebnis der Jagden stark beeinträchtigt.

Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft, der aus folgenden Mitgliedern besteht: Rechtsanwalt Dr. Georgi-Elbingen, Dr. med. Gohs-Lindenan, Direktor Maul-Karlstraße, Dr. Kahl-Stettin, Overturnlehrer Jettler-Ghemnitz, Jucherbäder Lange-Hiberach, Wastan-Grav, Rud. Lion-Hof, Overturnlehrer Schurig-Dönanbrück, Dr. Wasmannsdorff-Heidelberg, Buchhalter Heinz-Wien, Dr. Frebde-Dreslau, Overturnlehrer Fischer-Potsdam, Lehrer Rossmann-Magdeburg, Kauf-

mann Grahn-Göttingen, Dr. Jahn-Hamburg, Kaufmann Schlön-Glabbach, Ingenieur Kögler-Auffig, Direktor Bier-Dresden, hat beschlossen, das VI. allgemeine Turnfest in den Tagen vom 19. bis 22. Juli 1885 in Dresden zu feiern. Der Festbeitrag für Turner wird 4 Mark betragen.

Dresden. Der hiesige Gewerbe-Verein, der mit Stolz auf sein Gedeihen, und auf die Bedeutung, die er erstrebt und erlangt hat, zurückblicken kann, feierte am 6. Oktober (Montag) sein 50jähriges Stiftungsfest in würdevoller Weise. Vormittags 11 Uhr fand in dem schön und materlich geschmückten großen Saale des Gewerbehauses ein Festakt statt, an dem die Staatsminister, alle königl. und städtischen Behörden etc. theilnahmen. Nach Vorführung einer Ouvertüre hielt der Vorsitzende, Prof. Weißbach, die geistvolle Festrede, die einen ergebenden Eindruck auf die Versammlung machte. Staatsminister v. Rostk-Ballwig überbrachte darauf dem Prof. Weißbach als Anerkennung seiner Verdienste und um zugleich den Verein zu ehren, das Dekret als Baurath. Dann folgten die Glückwünsche des Stadtraths, der Handels- und Gewerbe-Kammer und der Bericht des Direktors Claus über die 50jähr. Thätigkeit des Vereins. In Ehren-Mitgliedern wurden hierauf ernannt der langjährige Vereinsvorsitzende Walter und geh. Regierungsrath Böttcher, während folgende acht Mitglieder des Vereins die silberne Medaille erhielten: Chokoladenfabrikant Aulhorn, Glödenzieher Bierling, Spigenfabrikant Richter, Blechwaarenfabrikant Eichenbach, Nähmaschinenfabrikant Raumann, Lederwaarenhändler Pachtmann, Pianofortefabrikant Rönisch und G. Hoffmann, Lichtdruck-Melker. — Zahlreiche Deputationen von Gewerbevereinen Sachsens und Preussens waren erschienen. Mit Vorführung der Jubel-Ouvertüre und einem Hoch auf Se. Maj. den König schloß der Festakt. — Nachmittags 5 Uhr begann das Festmahl, das sehr heiter und ungewungen, von vielen Toasten gewürzt, verlief.

Preßschendorf. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Septbr. 45 Einzahlungen im Betrage von 6389 Mark 50 Pfg. gemacht; dagegen erfolgten 6 Rückzahlungen im Betrage von 765 Mark — Pfg.

Nabenan. In der am Sonnabend stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes der sächsischen Holzindustrie zu Nabenan lag die Bilanz per 30. Juni d. J. vor, welche nach Abzug rechtlicher, und theilweise außerordentlicher Abschreibungen einen Gewinn von etwa 53,000 M. ergibt, was nach Abzug der Zankümen und Dotirung des Reservefonds einer etwa 10 prozentigen Verzinsung des Stammkapitals entspricht und unter Hinzuziehung des Saldoportrags einen Gesamtgewinn von 80,000 Mark ausmacht. Von der Vertheilung einer Dividende will auch dieses Mal die Verwaltung absehen, bis eine durchgreifende finanzielle Reorganisation die Auszahlung ermöglicht, was bei dem gegenwärtigen lebhaften Geschäftsgange nicht mehr allzu fern sein dürfte.

Charandt. In der Sitzung am 30. September verurtheilte das hiesige königl. Schöffengericht den 52-jährigen Handarbeiter G. B. Ulbricht aus Frauenstein wegen Verleumdung des Fabrikanten D. Römer in Hainsberg zu 15 Mark Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten.

Reißen. Die vor einigen Jahren in Gruben bei Scharfenberg beim Graben eines Brunnens entdeckte Mineralquelle, welche nach den chemischen Untersuchungen des geh. Hofraths Fiedl in Dresden die stärkste Eisenquelle Deutschlands ist und sich auf dem Areal des Schneidemeisters Kädiger befindet, hat im abgelassenen Sommer mehr Kurgäste angezogen, als im vorigen Jahre. Besonders wird der Brunnen, dessen Wasser stark eisenhaltig schmeckt, von Bleichsüchtigen, Blutarmen und Rekonvaleszenten aller Art aufgesucht.

Auf der Eisenbahnlinie Radebeul-Radeburg kommen von heute Mittwoch ab die täglich verkehrenden Extrazüge in Wegfall und werden nur noch drei Züge in jeder Richtung verkehren.

Freiberg. Behufs Vornahme genereller Vorarbeiten für den Bau einer Normalspurbahn von Freiberg nach Brand zc. sind Ingenieure eingetroffen und haben mit ihrer Arbeit bereits begonnen.

Am 6. Oktober ist die erste Dampflokomotive auf der Bahn Dienenmühle-Moldau bis Rechenberg gelangt.

Sebnitz. Seit ungefähr Jahresfrist hat der größte Theil der hier lebenden, meist der Blumenbranche angehörnden Katholiken eine Vereinigung unter sich gebildet, zunächst zum Zwecke der Errichtung einer katholischen Schule hier. Dieser Tage sind nun die ersten Schritte zur bereinstimmigen Erbauung einer katholischen Kirche und Schule in unserer Stadt gethan worden durch Ankauf von Bauareal, welches seitens der sich bildenden katholischen Gemeinde hier in der Nähe des Bahnhofes, bei den sogenannten drei Steinen, von dem Maurermeister Hesse hier zu obigem Zwecke für den Preis von 5400 M. erworben wurde.

Dösch. Das städtische Archiv wurde nach einer vom Dr. Ermisch-Dresden vorgenommenen Untersuchung für eins der reichsten des Landes erklärt, und haben die städtischen Kollegien, um die Schätze desselben (namentlich ältere Urkunden bis zum 16. Jahrhundert) auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, beschlossen, 207 Urkunden dem Hauptstaatsarchive zu Dresden, unter Vorbehalt des jederzeitigen Rückforderungsrechtes, zur Aufbewahrung zu übergeben. Der Sachsenspiegel jedoch und Luther's Briefe verbleiben dem städtischen Archive. Eine vom Dr. Ermisch speziell gesuchte Urkunde, wohl aus dem 13. Jahrhundert stammend, welche noch 1813 vorhanden gewesen, war nicht mehr zu finden.

Chemnitz. Der nächste sächsische Gemeindegtag wird im Jahre 1886 in hiesiger Stadt abgehalten werden.

— Mit Beginn des Winterfahrplanes wird auf der Strecke Chemnitz-Reichenbach zunächst bei zwei Zügen in jeder Richtung die vierte Klasse eingeführt.

Bad Elster. Die Frequenz des hies. Bades ist in diesem Jahre gegen das Vorjahr um einige Personen zurückgegangen, denn im Jahre 1883 waren 5462, heuer aber nur 5397 Personen zur Kur anwesend.

Tagesgeschichte.

Berlin. Neuerlich verlautet, daß bei der Zusammenkunft in Siernewice zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Kalnoth im Princip ein deutsch-österreichisches Zollbündnis von 1890 ab vereinbart worden sei. In dieses Bündnis sollen mit Rußlands Zustimmung auch die Balkanstaaten eingezogen werden.

— In Berlin beginnen die Bäcker die Brodpreise zu drücken. Bisher war 6 Pfund das Maximum, welches man für 50 Pfg. erhielt, jetzt offerirt ein Bäckermeister Schulz, Kochstr. 55, also in der innern Stadt, 6 1/4 Pfund für diesen Preis.

— Wie mehreren Blättern von hier geschrieben wird, würde demnächst die Marineverwaltung mit der Forderung einer Summe zum Ankauf und der Ausrüstung eines Transportdampfers behufs Ablösung der Besatzung der auf überseeische Stationen entsandten Schiffe hervortreten. Bei dem für die Marine geltenden Rekrutierungssystem können die auf überseeische Stationen entsandten Schiffe immer nur zwei Jahre auf den Stationen belassen werden, weil die Besatzung dann behufs Entlassung nach der Heimath zurückgeschafft werden muß. Nach den gemachten Erfahrungen würden die Schiffe aber mit Rücksicht auf ihren bau-

Ufien Zustand bei der Ausfendung — Unglücksfälle abgerechnet — statt zwei, mindestens vier Jahre auf der auswärtigen Station bleiben können, ehe sie größerer Reparaturen wegen in die Heimat zurückbeordert zu werden brauchen. Ueberdies verursachen nach der Ansicht der Marineverwaltung zu kurze Indienststellungen einen verhältnismäßig größeren Aufwand an Geld, Material und Arbeitskräften der Werften für Reparaturen. Die Marineverwaltung erachtet es deshalb schon seit Jahren für vorthellhafter, die Schiffe so lange wie möglich auf den überseeischen Stationen zum Schutze der deutschen Interessen zu behalten. Um dies zu ermöglichen, muß ein Wechsel der Besatzung auf den auswärtigen Stationen selbst vorgenommen werden können, wozu es eines Transportdampfers bedürfte, welcher die Ablösung der Mannschaften vermittelt.

Ruf. Bedeutende Ländereien in der Umgebung von Kiel sind von der Militärverwaltung zum Preise von 7000 Mark pro Hektar zur Anlage von Festungswerken angekauft worden. Der Bau mehrerer Forts wird demnächst in Angriff genommen werden.

Oesterreich. Die feierliche Schlussfeier an der neuen Wiener Universität wird unter Theilnahme des Kaisers am 11. Oktober stattfinden.

Franreich. In der Nacht zum 7. Oktober wurde eine Bombe in ein Fenster der Gendarmierkaserne in Lyon gelegt, welche durch ihre Explosion nur die Mauer beschädigte und viele Fenster Scheiben zertrümmerte.

Ägypten. Ein Dampfer mit dem englischen General Stewart an Bord ist am Natarakt von Wadigarna gescheitert und gesunken. Ein Scheikh wollte alsdann den General nach Merawi führen; unterwegs aber wurde Stewart und seine Begleiter ermordet.

— Lord Northbrook schlägt die gänzliche Abschaffung der ägyptischen Armee und deren Ersetzung durch 9000 Mann Polizei vor, doch ist die ägyptische Regierung noch gegen diesen Vorschlag.

China. Durch französische Panningskompagnien sind die chinesischen Dampfer in Eiden und Tien der Rhebe von Keling auf der Insel Formosa ohne Widerstand besetzt worden. Vor jedem weiteren Vorgehen ist es unerlässlich für die Landungstruppen, die Hauptpunkte so zu besetzen, daß sie mit wenig Mannschafft vertheidigt werden können; ebenso ist die Verstärkung mehrerer von den Chinesen aufgeführten Schanzwerke notwendig. Die Batterien von Tamsui sind unbrauchbar und arbeiten die Franzosen daran, die von den Chinesen durch versenkte Dampfen (Küstenfahrzeuge) und durch Torpedos hergestellte Sperre zu zerstören.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 6. Oktober.

Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt waren 347 Rinder, 734 Land- und 171 Angarschweine oder in Summa 905 Schweine, 612 Hammel, 140 Käber und 1 Ziege aufgetrieben. Bei ziemlich jahrelangem Behalte selten bliegender wie auswärtiger Fleischer verließ das Verkaufsgeschäft in allen Viehwiehgattungen auf, da infolge der seit mehreren Tagen eingetretenen kälteren Temperatur der Fleischkonsum sich vergrößert hat. Unter der Primaqualität von Rindern fanden sich 30 Stück feine Weiderinder aus den norddeutschen Märkten, welche pro Ctr. Schlachtgewicht bis mit 75 M. bezahlt wurden, indeß sonstige Primaqualitäten von Rindern 63 bis 66 M. und geringe Qualität 36 M. galten. Hammel jogten im Preise abermals etwas an, da der Auftrieb dem vorliegenden Bedarf als ein zu schwacher sich erwies. Das Paar englischer Käbber zu 50 Kilo Fleisch wurde mit 66 bis 69 M., jenes der Landhummel in demselben Gewichte mit 63 bis 66 M. und das Paar Ausschusskälber mit 36 M. bezahlt. Der Ctr. Schlachtgewicht von Landhummeln englischer Kreuzung kostete 52 bis 55 M. und von Schleiern 50 bis 52 M., während man für den Ctr. lebendes Gewicht von ungarischen Dackoniern 50 bis 52 und von serbischen Bakoniern, von denen heute zum ersten Male nach langen Monaten Paufe wieder ein Posten zugeführt war, 48 M. bewilligte. Noch fanden sich 80 Stück Westfälische, welche pro Ctr. lebendes Gewicht durchschnittlich 54 M. erzielten. An Tara wurden für die drei letztbezeichneten Sorten je nach Schwere der Stücke 35 bis 40 Pf. bewilligt. Käber fanden zu dem Preise von 95 bis 115 Pf. pro Kilo Fleisch rasche Abnahme. — In den Schlachthäusern des Stabstammens wurden im Laufe der letztvergangenen Woche 274 Rinder, 415 Hammel, 816 Schweine und 471 Käber oder in Summa 1976 Stücke geschlachtet.

Dresdner Probirtenbörse vom 6. Oktober.

Ware	Preis	Ware	Preis
Beizen, weiß, int.	165-170	Winteraps.	237-240
do. fremd weiß	168-174	Winterapsen, int.	220-225
do. gelb int.	160-167	Reinsaat, feine	235-250
do. fremd gelb	165-172	do. mittel	220-230
do. engl. Kol.	153-156	Müßel, raffiniert	50,00
do. aus, inländ.	—	Kapstücken, inländische	13,00
do. gelb	—	do. runde	13,00
Roggen, inländischer	145-150	Malz	25-28
do. neuer	—	Reis, roth	—
do. russisch	146-148	do. weiß	—
do. fremder	148-154	do. gelb	—
do. galizisch	—	Dymstee	—
Gerste, inländ.	140-150	Weizenm., Kaiseransg.	34,50
do. böhm. u. mähr.	155-180	Griesler-Ansg.	41,50
do. Futter	130-140	Stammelmehl	29,50
Hafer, inländ.	135-140	Starker-Rundmehl	25,50
do. neuer	—	Griesler-Rundm.	20,50
Maiz, Cinqquantine	145-155	Bohl-Mehl	16,00
do. rumän. alt	127-133	Roggenmehl, Nr. 0.	24,50
do. amerit.	136	Nr. 1	23,50
do. rumän. neu	—	Nr. 2	22,50
Erbsen, Kochwaare	18-21	Nr. 3	19,00
do. Futterwaare	16-18	Futtermehl	13,50
Saatersbjen	—	Weizenkleie	10,00
Bohnen	20-22	Roggenkleie	11,50
Wicken	160	Spiritus per 100 Liter	46,40
Buchweizen, inländ.	158-165		

Sparkasse in Reinhardtgrünna.
Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 12. Oktober, Vormittags von 11-1/2 Uhr, Nachmittags 3-5 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.
Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 11. Oktober, Nachmittags 4-7 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.
Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Fortsetzung der Erzählung in nächster Nummer.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.
Donnerstag, 9. Oktober, Vorm. 9 Uhr, Wochenkommunion.

Ämtlicher Theil.

Holz-Auktion
auf dem Rehfelder Staatsforstreviere.
Im Erbgerichts-Gasthofe zu Seyde sollen
Montag, den 13. Oktober 1884,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Rehfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

194 Stück weiche Stämme	von 10-15 cm Mittenstärke,	11-25 m lang,
271 "	dergl. von 16-22 cm Mittenstärke,	
75 "	dergl. von 23-29 cm Mittenstärke,	
4 "	dergl. von 30-36 cm Mittenstärke,	
47 "	harte Klöber von 12-15 cm Oberstärke,	3-4,5 m lang,
51 "	dergl. von 16-22 cm Oberstärke,	
22 "	dergl. von 23-29 cm Oberstärke,	
5 "	dergl. von 30-36 cm Oberstärke,	
2 "	dergl. von 37-43 cm Oberstärke,	3,5 und 4,5 m lang,
194 "	weiche dergl. von 12-15 cm Oberstärke,	
360 "	dergl. von 16-22 cm Oberstärke,	
485 "	dergl. von 23-29 cm Oberstärke,	
426 "	dergl. von 30-36 cm Oberstärke,	3,5 und 4,5 m lang,
309 "	dergl. von 37-43 cm Oberstärke,	
170 "	dergl. von 44-50 cm Oberstärke,	
50 "	dergl. von 51 cm Oberstärke,	
26 "	harte Stangenklöber von 8-11 cm Oberstärke,	3,5 und 4,5 lang,
119 "	weiche dergl. von 8-11 cm Oberstärke,	
1410 "	Reisstangen von 3 cm Unterstärke,	
3725 "	dergl. von 4-6 cm Unterstärke,	
835 "	dergl. von 7 cm Unterstärke,	2-7 m lang,
543 "	Derbstangen von 8-9 cm Unterstärke,	
228 "	dergl. von 10-12 cm Unterstärke,	
25 "	dergl. von 13-15 cm Unterstärke,	
2 Raummeter	harte Brennweite,	6-12 m lang,
107 "	weiche dergl.,	
6 "	harte Brennknüppel,	
49 "	weiche dergl.,	
53 "	Reite,	
2 "	tannene Brennrinde	

in den Abtheilungen: Rahlschlag: Abth. 29 und 34, Durchforstungen: Abth. 9, 15 und 42;
128 Raummeter weiche Stöcke in Abtheilung 82,
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn

der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu Rehfeld nähere Auskunft.
Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Forstrevierverwaltung
Rehfeld, am 2. Oktober 1884.
Schurig. Breitfeld.

Holz-Versteigerung
auf Wendischersdorfer Forstrevier.
Im Gasthofe zu Oberhästlich sollen
Mittwoch, den 15. Oktober d. J.,
von Vormittags 9 1/2 Uhr an,
folgende Brennholz, als:

4 Raummeter	birkene Brennknüppel,	in den Abtheilungen 7-10 und 12, Hirschbachhaide; Abth. 25, Zischewiger Holz; Abth. 36-39, Dippoldiswalder Haide; Abth. 34 u. 41, Dippoldiswaldaer Haide,
215 "	weiche dergl.,	
2 "	birkene Aeste,	
710 "	weiche dergl.,	
466 "	weiche Stöcke	in den Abth. 5, 6, Hirschbachhaide; Abth. 34 u. 41, Dippoldiswaldaer Haide,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung in kassenmäßigen Rängforten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
Nähere Auskunft ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung.
Tharandt und Wendischersdorf, am 30. September 1884.
Königl. Forstrentamt. **Königl. Revierverwaltung.**
Schwenke. Heise.

Brennholz-Auktion auf Bärenfelder Revier.
Montag, den 13. Oktober, von früh 8 Uhr an,
sollen im **Gasthof zu Niederpöbel**
130 Raummeter weiche Aeste,
500 weiche Stöcke,
in den Abtheilungen 2, 9, 13, 14, 15, 16, 24, 26, 39, 41, 45, 46, 55 und 60,
unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.
Königl. Revierverwaltung Bärenfelds, am 1. Oktober 1884.
D. Kletta.

Allgemeiner Anzeiger.

Bei unserm Weggange von Rehfeld-Jaunhaus sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl,** und bitten, uns ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.
Plauen bei Dresden, am 4. Oktober 1884.
G. W. Donner und Frau.

Zucker,
gemahlen, pro Pfd. 30, 32, 34 Pfg.,
ganz, pro Pfd. 36, 40, 44, 48 und 50 Pfg.,
sowie alle andern Backwaaren billigt bei
Wilh. Dreßler, am Markt.

Pflanzen, die Meße 40 Pfg.,
verkauft
Geirich Martin in Niederfrauendorf.
Kirmes-Pflanzen! Kirmes-Pflanzen!
werden jeden Tag billig verkauft
Hofengasse Nr. 21. Der Besitzer: Flobr.

Zur Potschappel und Umgegend.

Um den vielseitig gegen uns ausgesprochenen Wünschen nachzukommen und zur Bequemlichkeit des inserirenden Publikums haben wir Herrn Kaufmann Bruno Theuerkauf in Potschappel eine Agentur für die „Weiser'sche Zeitung“ übertragen. Derselbe wird Anzeigen aller Art annehmen und weiter befördern, zu denselben Preisen, wie in unserer Expedition, und Zahlungen für solche entgegen nehmen. Wir bitten um recht fleißige Benutzung unseres Blattes zu Inserationen aus dortiger Gegend.

Dippoldiswalde. Expedition der „Weiser'schen Zeitung“

Edle Krone Fundgrube bei Höfendorf.

Unsere Gewerken laden wir hierdurch zu einer anderweitigen am 16. Oktober 1884, Vormittags 9 1/2 Uhr, in Braun's Hotel zu Dresden abzuhaltenden **Gewerken-Versammlung** mit dem Bemerken ein, daß die Erschienenen, soweit sie nicht persönlich bekannt sind, sich durch Vorzeigung ihrer Kartscheine, Bevollmächtigte aber durch Produktion einer einfachen Vollmacht nebst Kartschein, oder einer gerichtlich anerkannten Vollmacht zu legitimiren haben. Auf die Tagesordnung sind aus formellen Gründen bez. nochmals zu bringen: 1. Prüfung und Beschlußfassung über den Geschäftsbericht auf das Betriebsjahr vom 1. Juli 1883 bis 30. Juni 1884, sowie die Decharge-Ertheilung in Bezug auf Letzteren; 2. Beschlußfassung über Verwertung der im Freien befindlichen Kartscheile; 3. Wahl des Bankhauses; 4. Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes; 5. Neuwahl des aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern bestehenden Grubenvorstandes; 6. Neuwahl der aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern bestehenden Rechnungsprüfungskommission; 7. Beschlußfassung über die Beschaffung weiterer Betriebsmittel bez. zeitweiliger Stillsetzung des Betriebes, event. über Auflösung und Liquidation der Gewerkschaft und Ermächtigung des Grubenvorstandes zum Verkaufe der Grube und der Lagergebäude, event. auch Konsolidation mit einem benachbarten Berggebäude; 8. Beschlußfassung über andere nach § 21 des Statuts zulässige Anträge von Gewerken.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung sehen wir einer recht zahlreichen Beteiligung unserer Mitglieder entgegen.

Dresden, den 1. September 1884.
Der Grubenvorstand von Edle Krone Fundgrube.
E. Näger.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh dahingefahrenen lieben Sohnes,

Gustav Hermann Zimmermann,

der in seinem 18. Lebensjahre von seinen Eltern scheiden mußte, fühlen wir uns gedrungen, für alle die Liebe und Theilnahme während seines 1 1/2-jährigen Krankenlagers und am Begräbnistage unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank allen denen, die uns während seiner Krankheit mit so mildthätiger Hilfe beistanden, ferner für den überaus reichen Blumenschmuck und das unentgeltliche Fahren und Tragen zur letzten Ruhestätte; Dank den Herren Lehrern Klein und Fleischer für die erhebenden Gesänge beim Hause und am Grabe; Dank Herrn Pastor Hofmann für die tröstenden Worte an heiliger Stätte; Dank der lieben Jugend zu Niederfrauendorf für die vom Hause bis zum Grabe bestellte Trauermusik; Dank den Vätern, Nachbarn und Freunden von nah und fern für ihre Liebe und Freundschaft, die sie unsern theuren Entschlafenen auch im Tode noch erwiesen haben!

Möge Gott Allen ein reiches Vergeltet sein und sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen in Gnaden behüten und bewahren!

Niederfrauendorf, den 25. September 1884.

Die trauernde Familie Zimmermann.

Herzlichsten innigsten Dank

für die werthvollen Geschenke, die uns von unseren lieben Kindern, Eltern und sämtlichen beiderseitigen Geschwistern, Verwandten und Freunden am 2. Oktober, dem Tage unseres 25-jährigen Ehejubiläums, mit herzlichsten Glückwünschen zu unserer größten Freude überreicht wurden.

Möge Sie Alle der himmlische Vater für solche Liebe und Freundschaft segnen und gesund erhalten bis an das fernste Ziel Ihrer Tage.

Dies wünschen von ganzem Herzen

Bierwalde, den 2. Oktober 1884.

Gottlieb Dietrich.

Emilie Dietrich, geb. Heber.

Auktion.

Nächsten Sonnabend, den 11. Oktober, von Vormittags 10 Uhr an, soll in der **Lorenzmühle zu Schellerhau** weggugshalber noch Verschiedenes, als: Möbel, Bücher, eine Taschenuhr, Aegre, Handwerkszeug, sowie vieles Andere auf dem Auktionswege verkauft werden.

Photographisches Atelier

von
G. B. Lohse, Freiberg, Rother Weg Nr. 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Reinholdshain zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage einen

Brod- und Mehl-Verkauf errichtet habe; auch wird Brod gegen gutes Korn, Pfund auf Pfund umgetauscht.

Es bittet um gütigen Zuspruch
Reinholdshain, den 7. Oktober 1884.
Robert Göbler.

Den geehrten Bewohnern von Reichstädt und Umgegend zeige hiermit an, daß ich mich im Hause des Herrn Schieferdeckermeister Wendler als **Herren-Schneider** etablirt habe, und bitte bei guter und reeller Bedienung um geneigtes Wohlwollen.

Reichstädt, den 3. Oktober 1884.
E. S. Krumbiegel.

Die **Buchdruckerei von Carl Jehne** Dippoldiswalde empfiehlt sich zur sauberen und geschmackvollen Ausführung aller Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäftstreibende und Private und berechnet bei prompter Bedienung stets reelle Preise.

National-

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Cassel, empfohlen durch namh. landw. Central- u. Kreisvereine, welche letztere vielfach Vereinszuchtthiere in Versicherung gaben, versichert:

Pferde, Rindvieh, Schweine und größere Viehbestände gegen alle Verluste.

National-

Versicherung gegen Crichinen-Gefahr einzelner Schweine und im Abonnement. Crichinenhaltige Schweine werden zum Einkaufs- resp. Marktpreis voll, ohne Abzug, entschädigt. Versicherungen nimmt entgegen Herr Carl Weisler, Auktionator und Agent in Dippoldiswalde. Agenten bestellt die Direktion.

Grüne Erbsen, à Pfd. 10 Pfg., bei

Schögel's Chocoladen und pulv. Cacao empfiehlt
W. Dresler, am Markt.

Zu bevorstehenden Kirmes-Festen empfehle billigt:

Weizen-Mehle

von Walzen aus der hiesigen Rathsmühle, auch gegen Umtausch von Getreide.
Fr. W. Müller.

! Sämmtliche Backwaaren !!

in für guter Qualität empfiehlt billigt
Altenberger Str. **Ernst Schwarz's Bwe.**

Sämmtliche Backartikel, gemahlenen weißen Zucker und große Rosinen, spottbillig, empfiehlt
Paul Bemann.

Fortwährend

allergrösstes u. neuestes Lager

von **Regen-Mänteln, Winter-Mänteln, Winter-Paletots und Winter-Jaquettes** in allen Größen bei **Hermann Näser**, Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.



la. Petroleum,

wasserhell und von bester Leuchtkraft, à Liter 23 Pfg., bei 5 Liter 21 Pfg., empfiehlt
Oswald Lotze.

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife, bedeutend wirksamer als Thereseife, vermindert sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Borräthig à Stück 50 Pfg. bei **Sugo Berger's Bwe.**

500 Pariser Weberzieher nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgleichen werden neue Güte billig verkauft. Große Auswahl von **modernen Stoffen** bester Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im **Bäckerhause**, bei

L. Hersfeld.

10—12 Fuder guter Stalldünger

sind abzugeben bei **Graupenwerk. Ernst Fischer.**

Ein Handwagen noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 151.

Die so beliebten

ganz feinen baumwollenen Flanelle zu Hemden, Beinkleidern und Jacken u. c. sind in sehr hübschen Mustern eingetroffen bei **Hermann Näser**,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Alle Sorten

Seife, Haar-Oele, Ricinusöl-Pomade, Soda Tinten, Stärke etc. empfiehlt **Ernst Lehmann in Frauenstein.**

Pflaumen

sind in Bogler's Garten, sowie in meiner Wohnung, Rosengasse Nr. 21, zu verkaufen. **Langer sen.**

Pflaumen verkauft billig **Theodor Müller.**



Die Erzeugnisse der Kgl. Sächs., Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebrüder Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und
deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original-^{1/2}- und ^{1/4}-Pfund-Packungen sind mit Preisen und
Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen,
Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien,
der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets,
durch Dépôtschilder kenntlich.

Elstraer Drain- u. Wasserleitungs-Röhren,

anerkannt beste Qualität, empfiehlt die Thonröhrenfabrik von
Elstra.
Wih. Bienert, vormal's Roritz Boden.



Restauration
und
Bierhandlung
von
E. Reichelt,
große Wassergasse,
empfehlen

Bairisch, Lager, Märzen- und Böhmisches
Bier in Flaschen und Gebinden. Nur in Flaschen
Zerbster Bitter-Bier und Grobmann's
deutscher Porter.

Oswald Lotze, Vorstadt.

1^a. gemahlene weissen Zucker,
à Pfd. 33 Pfg., von 5 Pfd. an à Pfd. 30 Pfg.
1^a. Lompenczucker,
à Pfd. 38 Pfg., von 5 Pfd. an à Pfd. 35 Pfg.
Rosinen, gross und sehr süß,
à Pfd. 28 Pfg.
Kaffee, grün,
à Pfd. von 75-140 Pfg.
Kaffee, gebrannt,
à Pfd. von 100-180 Pfg.

Oswald Lotze, Vorstadt.

Angekommene
Mess-Neuheiten:
Damen-Kleiderstoffe
in einfarbig, zweifarbig und broschirt mit dazu
passenden Besätzen.

Gestreifte Sammete
zu Taillen in allen modernen Farben.
Tricot-Taillen
in bunt und schwarz.

Tailentücher und Capotten.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Back-Waaren billigst,
sowie täglich frische Stückbrot
empfehlen
August Frenzel.

Birnen

sind zu verkaufen in Reichstädt Nr. 18.



Junge Schweine

sind zu verkaufen in
Babianau, Gut Nr. 1.

Ein Wurf sehr schöne, kräftige

Ferkel

ist abzugeben. Rittergut Kleincarsdorf.

Eine fehlerfreie Zug- und Zuchtkuh
steht zu verkaufen in
Saudorf Nr. 19.



Junge hochtragende, neumelkende
Zug- und Zucht-Kühe
sind zu verkaufen in
Reinberg Nr. 19.



Zeige hiermit ergebenst an, daß ich
Freitag und Sonnabend, den 10. und
11. Oktober, mit einem Transport
schöner dänischer
1 1/2- und 2 1/2-jähriger Fohlen
(vom besten Schlage)

in Freiberg, im „Preussischen Hof“ zum
Verkauf halte. Hochachtungsvoll
Deutschenbora. Carl Pösch.

Mehrere Tausend Thaler

Privat- und Kassengelder, in getheilten Posten, sofort
billig auszuleihen. Preisler.

Hafer! Hafer!

kauft zum höchsten Tagespreis Oswald Loge.

Hafer,
grüne Erbsen und Wicken
kauft jederzeit zu höchsten Tagespreisen
Fr. W. Müller.

Grüne Erbsen

kauft jeden Posten
Graupenwerk. Ernst Fischer.

Eine Restauration

gegen Baar zu kaufen gesucht. Preisler.

Ein gut empfohlenes Küchenmädchen
sucht zum 1. Januar
G. Flemming.

Einen zuverlässigen Getreide-Aufkäufer
(gegen Provision) sucht
Fr. W. Müller.

Einen ebendlichen, zuverlässigen Knecht
sucht zum sofortigen Antritt
Braug. Reichelt in Reichstädt.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher die
Bäckerei und Pfefferkucherei praktisch er-
lernen will, kann sofort oder später ein gutes Unter-
kommen finden.

Nähere Auskunft zu ertheilen wird die Expedition
dieses Blattes, sowie Hr. Gerichtsdiener Grundig in
Frauenstein die Güte haben.

Zum Neujahr sucht einen
ersten und zweiten Pferdeknecht
mit guten Zeugnissen
Gutsbesitzer Trmer in Luchau.

Bahnhofsrestaurant Dippoldiswalde.

Heute Donnerstag
Schlachtfest.
Von Mittag an frische Würst.
G. Göffel.

Karpfen-Verkauf.

Nächsten Sonnabend sind am großen Teiche
wieder Speisekarpfen zu verkaufen, das Pfund
75 Pfg. Auch ist daselbst schöner Saß zu haben.
Dippoldiswalde. Die Teichpächter.

Gasthof zu Oberhäslich.

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Oktbr.,
zum Kirchweihfest, von Nachmittags 4 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik,
wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken,
sowie mit selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten
wird und wozu ergebenst einladet D. Kästner.

Schützen-Gesellschaft
Schmiedeberg und Umgegend.
Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,
General-Versammlung
im Brückner'schen Gasthofe.
Neuwahl des Direktoriums; Ausloosen der Fahnen-
Aktien; Auszahlen der Bona und Spähne.
Das Direktorium.

Kasino-Verein Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bitten die Vorsteher.

Kranken-Unterstützungsverein für Niederpöbel und Umgegend.

Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 5 Uhr,
soll in Zeibig's Gasthof Generalversammlung
stattfinden.
Tagesordnung: Besprechung wichtiger Vereinsan-
gelegenheiten, sowie Einnahme der Monatssteuer.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.
Friedrich Krumpolt, d. J. Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Verein zu Frauenstein.

Sonntag, den 12. Oktober,
General-Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand, Ernst Lehmann.

Militär-Verein zu Reichstädt.

Sonntag, den 12. Oktober, Kränzchen im Gast-
hofe des Herrn Berthold. Versammlung Nachmitt.
4 Uhr im Vereinslokal. Es werden die geehrten Ka-
meraden mit ihren Frauen, resp. Jungfrauen hierdurch
freundlichst eingeladen. Vereins- und Ehrenzeichen sind
anzulegen. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Militärverein zu Hermsdorf und Umgegend.

Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung.
Um rege Theilnahme wird gebeten.
Der Vorstand.

Militär-Verein Schellerhan und Umgegend.

Sonntag, den 12. Oktober, von Abends 7 Uhr an,
Vereins-Versammlung bei Kamerad Kempe,
Bärenburger Gasthof. Ausliegen der Jahresrech-
nung. Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet
d. V.